TÄTIGKEITSBERICHT 2020

LEISTUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESFORSTE AG (ÖBf)
für den Biosphärenpark Wienerwald
im Auftrag des Landes Niederösterreich

© ÖBf/Waiss

INHALTSVERZEICHNIS

NATURRAUMMANAGEMENT **3**

NATURRAUMMANAGEMENT I BILDUNG **7**

FORSCHUNG **8**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **13**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT I BESUCHERINNENPROGRAMM **14**

BESUCHERINNENPROGRAMM **17**

MITARBEITERINNEN **18**

WIESENMANAGEMENT

Im Jahr 2008 erarbeitete der Naturschutzbund NÖ Maßnahmen, um den ökologischen Zustand der Wiesen im Wienerwald zu erhalten und zu verbessern. Seither widmen sich die Bundesforste – gemeinsam mit WiesenpächterInnen – der Erhaltung und Verbesserung ihrer Wienerwaldwiesen. 2020 wurden unter anderem die Naturdenkmalwiese in Heiligenkreuz und die Kirchenwiese in Rekawinkel gepflegt. Darüber hinaus wurde die Informationstafel auf der Seewiese bei Gießhübl erneuert.

Streuobstwiesen sind einzigartige Lebensräume und liegen daher besonders im Fokus der Bundesforste: 2020 wurden insgesamt 26 Obstbäume alter Sorten auf den Obstwiesen der Bundesforste gepflanzt. Der Obstbaumbestand auf ÖBf-Wiesen beläuft sich damit auf rund 1.075 seit 2010 neu gepflanzte Bäume.

© P. Lechner

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

NEOBIOTAMANAGEMENT

Seit Wirkung und Aufwand von Methoden zur Bekämpfung ausgewählter, invasiver Neophytenarten in einem Projekt zwischen 2011 und 2015 getestet wurden, kommen die effektivsten Maßnahmen an mehreren Standorten im Biosphärenpark Wienerwald zum Einsatz. Ergänzend wird die Bevölkerung mit Vorträgen, Exkursionen und der Broschüre „Aliens aus dem Garten“ über den richtigen Umgang mit Neophyten und deren Verbreitung aus Hausgärten informiert. Mit der Neuaufnahme von drei weiteren Flächen unterliegen seit Ende 2020 25 Flächen einem gezielten Neobiotamanagement. Auf 17 Flächen werden Riesen-Bärenklau, auf sieben Flächen Japanischer Staudenknöterich und auf einer seit 2020 neuen Fläche Beifußblättriges Traubenkraut (Ragweed) beobachtet und bekämpft. 2020 wurden auf 15 Flächen Maßnahmen gesetzt. Erste Erfolge bei der Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus zeichnen sich ab: Auf etwa sieben Flächen konnten seit mehr als zwei Jahren keine Pflanzen der Zielart nachgewiesen werden. Künftig werden diese Flächen nicht mehr zweimal jährlich, sondern nur noch alle zwei Jahre kontrolliert.

© G. Waiss

Projektlaufzeit: seit 2015 laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, BOKU – Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, Umweltbundesamt

WEGESICHERUNG

Um die Sicherheit auf Forststraßen, markierten Wander-, Reit-, Mountainbike- und Radwegen in den Kernzonen zu gewährleisten, wurden im Jahr 2020 gefährliche Bäume im Ausmaß von rund 300 Festmetern gefällt. Davon verblieben rund 250 Festmeter als liegendes Totholz im Wald.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW

© P. Lechner

PHYTOSANITÄRE MASSNAHMEN UND KONTROLLEN IN KERNZONEN

Um die Vermehrung von Schadorganismen in Kernzonen einzudämmen und damit auch den angrenzenden Wirtschaftswald vor einer Schädlingsgefahr zu schützen, wurden im Jahr 2020 befallene Bäume, vor allem Fichten, im Ausmaß von etwa 500 Festmetern gefällt und aus dem Wald entfernt. Die größte Schadholzmenge fiel in der Kernzone Troppberg an. Die Bäume besaßen aufgrund des besonderen Trockenstresses zu wenig Abwehrkräfte, um dem Borkenkäferbefall standzuhalten.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW

© W. Simlinger

FLEDERMAUSCHUTZ UND -MONITORING IM BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD

Um das Quartierangebot für Fledermäuse in Wirtschaftswäldern zu erhöhen, können JagdpartnerInnen im Biosphärenpark flache Holzkästen kostenfrei über die Bundesforste beziehen und an Jagdkanzeln montieren. Bei der Suche nach geeigneten Montageplätzen und Fragen zu Fledermäusen stehen ihnen MitarbeiterInnen der Bundesforste beratend zur Seite.

Mit Ende 2020 wurden insgesamt 38 Fledermauskästen an JagdpartnerInnen ausgehändigt und großteils bereits montiert. Bei Kontrollen konnten Mausohren und der Große Abendsegler in den Quartieren festgestellt werden.

© W. Simlinger

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW, Koordinationsstellle für Fledermausschutz und -forschung, NÖ Jagdverband

AMPHIBIENSCHUTZ

Um im Wienerwald ansässigen Amphibienarten wie Gelbbauchunke und Alpenkammmolch Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate zu bieten, erhalten die Bundesforste natürliche oder künstliche Feuchtbiotope und legen laufend neue an. Wenn die Tiere ihre Tümpel im Spätherbst verlassen, werden zugewachsene Wasserflächen restauriert und Randbereiche amphibienfreundlich gestaltet. Derzeit werden 225 Biotope im Biosphärenpark Wienerwald betreut. 2020 wurden in Summe 51 Biotope kontrolliert, vier neu angelegt und sechs bestehende Biotope saniert.

© P. Lechner

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

WIEDERANSIEDLUNG DES HABICHTSKAUZES

Im Jahr 2009 wurde die erste Freilassungsvoliere für Habichtskäuze im Biosphärenpark Wienerwald gebaut. Mit der Wiederansiedlung dieser Eulenart, die Mitte des 20. Jahrhunderts verschwand, sollen die bestehenden Populationen in Deutschland, Slowenien, Tschechien, Ungarn und in der Slowakei verbunden werden, um das langfristige Überleben der Tierart sicherzustellen.
Die Bundesforste sind in diesem Projekt für die Wartung zweier Volieren auf ihren Flächen und die Fütterung der Jungvögel während der ersten Freilassungsmonate verantwortlich.

Projektlaufzeit: seit 2009 laufend
Projektkoordination: Vetmeduni Wien, Österr. Vogelwarte, Konrad-Lorenz-Institut
Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, Land NÖ, Land Wien
ProjektpartnerInnen: Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, Österr. Zoo Organisation, Land NÖ, Wildnisgebiet Dürrenstein, ÖBf, Stadt Wien, BPWW, Tiergarten Nürnberg

© G. Waiss

TROCKENRASENPFLEGE

Trockenrasen zählen zu den wertvollsten und seltensten Naturräumen im Biosphärenpark Wienerwald, sind aufgrund fehlender Bewirtschaftung aber häufig vom Zuwachsen bedroht. Daher befreien Forstfacharbeiter der Bundesforste in Abstimmung mit dem Biosphärenpark Management zugewachsene Trockenrasen von Gehölzen. 2020 wurden Sträucher und Bäume auf Trockenrasen in Pfaffstätten entfernt. Der Trockenrasen bei Merkenstein, der auch einige seltene Wacholderbüsche aufweist, wurde gemäht. Im Rahmen von Freiwilligenaktionen des BPWW unterstützten die Bundesforste auch Trockenrasenpflege auf Fremdflächen (https://www.bpww.at/de/aktivitaeten/biosphere-volunteer).

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: Gemeinden, BPWW

© P. Lechner

ALPEN-KARPATEN-FLUSSKORRIDOR

Karpaten und Alpen gehören zu den bedeutendsten Naturräumen Europas. Um die Vernetzung für wassergebundene Organismen in der österreichisch-slowakischen Grenzregion zu verbessern, wurden grenzübergreifende Schutz- und Pflegekonzepte für ausgewählte Fließgewässer der Gebiete Donau-Auen, Záhorie, Wienerwald und March-Auen erarbeitet.
Mit Ende 2020 wurden Waldflächen im Ausmaß von insgesamt 42,1 ha umgebaut. Um eine natürliche bachbegleitende Vegetation, wie Erlen-Eschen-Auwäldern, zu initiieren, wurden Nadelbäume entnommen. So werden die Ansamung und der Aufwuchs natürlicher, standortsgerechter Verjüngung gefördert. An sechs Standorten im Forstbetrieb Wienerwald fanden hydro-morphologische Verbesserungen zur amphibien- und krebsgerechten Gestaltung von Kleingewässern und die Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Durchlässen statt. Die Pilotmaßnahmen dienen als Beispiele zur Förderung der Vernetzung und zur Aufwertung von Lebensräumen.

Projektlaufzeit: 2017 - 2020
Projektkoordination: NP Donau-Auen GmbH
Projektfinanzierung: LE 14-20
ProjektpartnerInnen: Schwechat Wasserverband, Stadtgemeinde Fischamend, viadonau, BROZ, State Nature Conservancy of the Slovak Republic, BPWW, ÖBf

© G. Waiss

BIOSPHÄRENPARK SCHULSTUNDEN

Seit 2016 können alle 3. Volksschulklassen in der Region kostenlose „Biosphärenpark-Schulstunden“ in Anspruch nehmen, im Zuge derer die Kinder von den Zielen und der Bedeutung des Biosphärenparks erfahren. Unter altersgerechter Anleitung gestalten die SchülerInnen mit Landschaftselementen und Spielfiguren eigenständig „ihren“ Biosphärenpark anhand eines Geländemodells. 2020 wurde dieses Angebot von insgesamt 717 Personen an mehr als 20 Schulen wahrgenommen.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW

© G. Waiss

CITIZEN SCIENCE-PROJEKT „BLICK INS DICKICHT“

Auch im Jahr 2020 sammelten die ehrenamtlichen LaienwissenschaftlerInnen des Citizen Science-Projekts „Blick ins Dickicht“ bei der Kontrolle „ihrer“ Nisthilfen eifrig Daten über die seltene Haselmaus. Das Projekt steht allen Interessierten offen, die in ihrer Freizeit mehr über die heimische Artenvielfalt erfahren und sich aktiv an ihrer Erforschung beteiligen wollen. Das Spektrum an Mitmach-Möglichkeiten reicht von der Suche nach Tierspuren bis zur Betreuung eigener Untersuchungsflächen mit speziellen Nisthilfen. Die Bewerbung für das Projekt wurde 2020 erweitert und findet sich nun auch auf der zentralen Seite für Citizen Science Projekte in Österreich „Österreich forscht“ wieder. Vier neue Citizen Scientists konnten dadurch bereits gewonnen werden. Die Ergebnisse werden im Haselmaus-Monitoring der Bundesforste zusammengefasst.

© B. Rotter

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: FUER Königstetten, Stadtgemeinde Mödling, Privatpersonen, BPWW

CITIZEN SCIENCE-PROJEKT „ARTENREICH STREUOBSTWIESE“

Streuobstwiesen sind vielfältige Lebensräume, die spezielle Artengruppen beherbergen; die Bundesforste setzen sich seit mehr als zehn Jahren für ihre Erhaltung und Erweiterung ein. Nun bekommen auch LaienforscherInnen aus der Region die Gelegenheit, sich für diese Kulturlandschaften zu engagieren. Im Rahmen dieses Projektes können sie die Fauna unter fachkundiger Anleitung genauer unter die Lupe nehmen. Die rund 25 TeilnehmerInnen arbeiten in Teams zusammen und betreuen derzeit 13 Streuobstwiesen im Wienerwald.

Projektlaufzeit: seit 2019 laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW

© G. Waiss

MONITORING DER FLUGZEUGABSTURZSTELLE HOHER LINDKOGEL

Bei einem Flugzeugabsturz 2008 in der Kernzone Hoher Lindkogel nahe der Ruine Merkenstein wurde der Oberboden mit Kerosin kontaminiert. Durch die Entfernung sämtlicher Bäume und Abtragung der verunreinigten Erde entstand eine Kahlfläche, die sich zur Untersuchung der nun folgenden Besiedlung von Pflanzen anbot. Das jährliche Monitoring zeigte, dass im Bereich, wo natürlicher Waldboden belassen und nur Gehölze entfernt wurden, eine klassische Schlagflächen-Sukzession entstand, die sich zu einem aktuell dichten Himbeer- und Brombeerdickicht entwickelte.
Dort, wo die oberste kerosinverseuchte Bodenauflage abgezogen worden war, fand dagegen eine Rohboden-Sukzession statt, mit einigen typischen Ruderal- und Schuttbewohnern. Seit 2015 konnten vorwiegend Schwarzföhren als Pioniergehölze nachgewiesen werden.

© G. Waiss

Projektlaufzeit: 2010 - 2022
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW, BOKU – Institut für Waldökologie

BIOS – TOTHOLZABBAUVERSUCH AN EICHE UND BUCHE

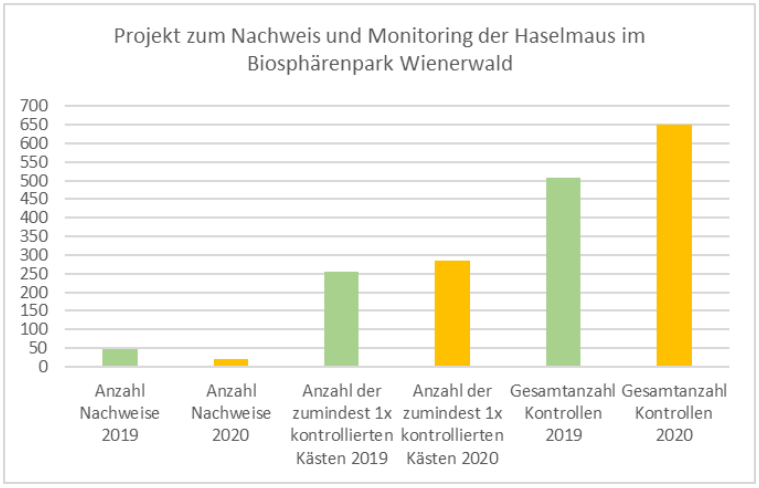
Seit 2013 wird im Rahmen einer Langzeitstudie der Abbauvorgang von liegendem Eichen- und Buchentotholz untersucht. Die gefällten und in genau definierte Kompartimente zerschnittenen Stamm- und Astteile werden jährlich analysiert und ihre Zerfallsstadien dokumentiert. Die Ergebnisse sollen Aufschluss über die Dynamik der Holzzersetzung der beiden Baumarten bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen im Wald geben.

Projektlaufzeit: 2013 - 2043
Projektkoordination: BOKU – Institut für Waldbau
Projektfinanzierung: BMNT, Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

© G. Wolfslehner

VERBREITUNG UND GEFÄHRDUNG DER HASELMAUS

Beim Langzeitmonitoring der Haselmaus werden Daten zum Erhaltungszustand dieser seltenen Bilchart gesammelt. Dabei wird erforscht, welche Einfluss-faktoren die Populations-dichte des versteckt lebenden Winterschläfers bedingen. Es zeigte sich, dass die Verteilung und Anzahl der Haselmäuse im Biosphärenpark sehr dynamisch ist und zwischen den Jahren teils erhebliche Schwankungen bestehen. So sank etwa 2020 die Anzahl nachgewiesener Haselmäuse im Vergleich zu 2019 um rund 58%.



Projektlaufzeit: seit 2008 laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

ADAPT 2W

Der Klimawandel stellt Waldbewirtschafter vor enorme Herausforderungen: Wälder, die in 100 oder mehr Jahren stabil, vielfältig, produktiv und erholsam sein sollen, müssen bereits heute verjüngt werden. Um mit der Ungewissheit, wie unser Wald auf künftige klimatische Verhältnisse reagieren wird, aufzuräumen und Verantwortlichen waldbauliche Alternativen in die Hand zu geben, wurde das Projekt ADAPT 2W gestartet. Für Bestände, die sich in der Prognose bis 2100 als besonders gefährdet herausstellten, entwickelte das Institut für Waldbau der BOKU angepasste Managementstrategien. Diese Strategien werden nun auf sechs Testflächen in die Praxis umgesetzt. 2020 fand auf den Versuchsflächen in Alland eine Verjüngungsaufnahme statt, um den Erfolg der getätigten Maßnahmen zu dokumentieren. Um die Lichtverhältnisse für die gewünschten trockenheitstoleranteren Arten wie Eiche, Schwarzkiefer, Waldkiefer und Elsbeere zu optimieren, wurden auf den Allander Flächen 2020 erneut alte Buchen entnommen. Zudem wurden in jenen Bereichen, die sich unzureichend verjüngen, Eichenpflanzungen (im Zaun) auf Kleinflächen vorgenommen.

Projektlaufzeit: 2016 - 2115
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW, BOKU – Institut für Waldbau

© ÖBF Archiv

BIRDLIFE-BRUTVOGEL-MONITORING

Zur Unterstützung des jährlichen österreichweiten Brutvogelmonitorings betreuen die Bundesforste zwei Routen im Raum Merkenstein am Hohen Lindkogel. Aufgenommen werden an je 15 vorgegebenen Zählpunkten alle in einem Zeitraum von fünf Minuten visuell oder akustisch wahrgenommenen Vogelarten. Die erhobenen Daten werden in eine von BirdLife Österreich betreute Datenbank sowie in den Brutvogelatlas eingebunden.
Erste Ergebnisse zeigen, dass im Jahresvergleich die Nachweise von Offenlandarten wie der Goldammer oder der Turteltaube ab-, wohingegen die der Hohltaube zunehmen. Diese Entwicklung könnte auf das voranschreitende Zuwachsen der Kernzonen und einem damit verbundenen Rückgang an Offenlandflächen sowie der gleichzeitigen Zunahme an verfügbaren Bruthöhlen in Altholzbeständen zurückzuführen sein.

© G. Waiss

Projektlaufzeit: seit 2010 laufend
Projektkoordination: BirdLife Österreich
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, BirdLife Österreich, ÖBf

BASISMONIORING IN KERNZONEN

Um die Entwicklung der „Urwälder von morgen“ wissenschaftlich zu beobachten und ihre Veränderung dokumentieren zu können, wurde 2007 - 2009 der erste Durchgang eines Langzeit-Monitorings in den Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald durchgeführt. Auf einem Stichprobenraster wurden 1.600 permanente Probepunkte eingerichtet und Kennwerte wie Baumarten, Verjüngung, Totholzvorkommen etc. erhoben. Seit 2017 werden die erste Wiederholungsaufnahmen durchgeführt; 2020 fanden diese in den Kernzonen Anninger-Tieftal, Dombachgraben, Schwarzlacken, Übelaugraben und Weinberg statt. In den kommenden Jahren folgen Aufnahme in weiteren Kernzonen des Biosphärenparks.

© P. Lechner

Projektlaufzeit: seit 2007 laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, Forstbetrieb der Stadt Wien, BOKU – Institut für Waldbau

IBOL

Die internationale Forschungsinitiative „International Barcode of Life (IBOL)“ mit Sitz in Kanada hat das Ziel, den genetischen Barcode aller weltweit lebenden Organismen zu erfassen. Dieses ambitionierte Projekt soll bis zum Jahr 2045 abgeschlossen sein. 2020 wurde nun auch im Biosphärenpark Wienerwald eine Malaise-Falle installiert, um damit die vor Ort vorkommende Insektenfauna erfassen zu können. Die Falle wurde einmal in der Woche von MitarbeiterInnen der Bundesforste geleert und die gesammelten Proben dann vom Naturhistorischen Museum in Wien zur weiteren Analyse nach Kanada geschickt.

© G. Waiss

Projektlaufzeit: 2020
Projektkoordination: Naturhistorisches Museum Wien
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, Naturhistorisches Museum Wien, Canadian Centre for DNA Barcoding

UNTERSTÜTZUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN

Lehrende, Studierende, Forschende und SchülerInnen wenden sich bei Anfragen zu Forschungsthemen, Untersuchungsflächen und Datenmaterial oft an die Bundesforste im Biosphärenpark. 2020 wurden unter anderem die Erforschung der Moosflora im Wienerwald, eine Studie über die Vielfalt von Blühstreifen im Grünland und ein Projekt zur Analyse der Totholzvorkommen in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald unterstützt.

© P. Lechner

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen, BPWW

BEWUSSTSEINSBILDUNG FÜR NIEDERÖSTERREICHISCHE KERNZONEN

Um der Bevölkerung die Kernzonen ihrer Umgebung näher zu bringen und ihre Rücksichtnahme auf diese Schutzgebiete zu fördern, führten die Bundesforste 2020 Aktionstage in den Kernzonen Kiental Ost und West und Mitterschöpfl durch. Dabei wurden mehr als 200 wandernde, joggende oder radfahrende BesucherInnen über die Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald und die in diesen Gebieten geltenden Verhaltensregeln informiert.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, Kernzonen-Grundeigentümer

© H. Brenner

JUBILÄUMSWANDERUNG – 15 JAHRE, 30 ROUTEN

Zum 15-Jährigen Bestehen des Biosphärenparks Wienerwald gestaltete der Wienerwald Tourismus gemeinsam mit dem Biosphärenpark Wienerwald Management eine Wanderkarte mit den 30 schönsten Routen in der Region. Die Bundesforste unterstützten bei Routenplanung und -begehung. Die Wanderkarte ist für Interessierte kostenlos als faltbare Karte, als Download oder als App über den Wienerwaldtourismus erhältlich.

Projektlaufzeit: 2020
Projektkoordination: Wienerwald Tourismus, BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Wienerwald Tourismus, BPWW, Land NÖ (Landschaftsfonds),

ProjektpartnerInnen: BPWW, Wienerwald Tourismus

© Wienerwald Tourismus

BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD MITTELPUNKT

Anlässlich des 15-Jährigen Jubiläums des Biosphärenpark Wienerwald wurde 2020 eine neue Attraktion für BesucherInnen eröffnet. Im Zentrum des Biosphärenparks befindet sich nun an einem Wanderweg ein Bauwerk in Form des Biosphärenpark-Logos. Hier kann man verweilen, die herrliche Aussicht genießen und gleichzeitig Näheres über die Entstehungsgeschichte und die Erfolge des Biosphärenparks Wienerwald erfahren. Außerdem gibt es zahlreiche Anregungen zur aktiven Beteiligung an der nachhaltigen Entwicklung und dem Erhalt dieser einzigartigen Modellregion.

Projektlaufzeit: 2020
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW

© J. Hagenauer

DIE MOBILE WALDSCHULE DER BUNDESFORSTE IM BIOSPHÄRENPARK

Die Mobile Waldschule der Bundesforste war im Jahr 2020 bei den Forschertagen in Niederösterreich, an dem 390 Kinder teilgenommen haben, im Einsatz. Im Biosphärenpark Wienerwald kam diese besondere Art der Naturvermittlung auch bei der jährlich stattfindenden Waldferienwoche zum Einsatz.

Projektlaufzeit: 2020
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

© G. Waiss

SCIENCE SUMMER

Beim „Science Summer“ haben Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 25 die Gelegenheit, im Rahmen von sechs ausgewählten Exkursionen mehr über die Vielfalt von sogenannten „Green Jobs“ zu erfahren. Dabei können nicht nur Ideen für das Verfassen von vorwissenschaftlichen Arbeiten gesammelt, sondern auch neue berufliche Perspektiven gefunden werden. Begleitet werden sie dabei von ExpertInnen der Bundesforste und Partnerorganisationen, die ihnen Einblicke in ihre vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabenfelder ermöglichen. Die Veranstaltung musste zwar 2020 aufgrund der COVID-19 Verordnungen abgesagt werden, jedoch wird sie 2021 erneut angeboten.

© G. Waiss

Projektlaufzeit: 2020 (Konzepterstellung)
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung, Stadt Wien

BIOSPHÄRENPARK EXKLUSIV

Unter dem Motto „Biosphärenpark exklusiv“ wurden 2020 zwei neue Angebote für interessierte BesucherInnen kreiert. So kann man bei einer exklusiven Wanderung „Vom Wein zum Wasser“ – nach einem Besuch bei einem prämierten regionalen Winzerbetrieb gestärkt – mit einem geschulten Führer die alten Pfade der traditionellen Pecher in Bad Vöslau erkunden. Den Ausklang dieses bunten und genussreichen Tagesprogramms findet man schließlich in den legendären Wassern der Therme von Bad Vöslau.

Das Angebot „Vom Schreiben zum Papier“ bietet Anreize und Hilfe für alle, die kreatives Schreiben erlernen wollen. Eine mehrfach preisgekrönte Kinderbuchautorin zeigt Tricks und Kniffe, wie man seine Gedanken gekonnt zu Papier bringen kann. Die verfassten Werke werden anschließend unter Anleitung eines erfahrenen Kunsthistorikers, Buchrestaurators und Buchbinders zu einzigartigen Gesamtkunstwerken gebunden.

Die Veranstaltungen mussten zwar 2020 aufgrund der COVID-19 Verordnungen abgesagt werden, sind jedoch für 2021 wieder im Programm.

© G. Waiss

Projektlaufzeit: 2020 (Konzepterstellung)
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
ProjektpartnerInnen: BPWW, div. Partner im BPWW

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Mitwirken konnten die Bundesforste unter anderem bei einer speziellen Führung bei der Jahrestagung der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP).
Der alljährlich stattfindende Biosphärenpark Cup wurde dieses Jahr unter dem Namen „Biosphärenpark Cup – die Online Challenge!“ als virtuelle Mitmachaktion ausgetragen. Zahlreiche Teams nahmen die Chance wahr, den Online-Wettbewerb zu meistern und einen der tollen Preise zu gewinnen.
Bei Spezialführungen zum „wilden Obst“ des Wienerwaldes, zu Biber und Fledermaus sowie bei Vorträgen zu Biber, Fledermaus und Neophyten im Naturraum konnten zahlreiche BesucherInnen begrüßt werden.

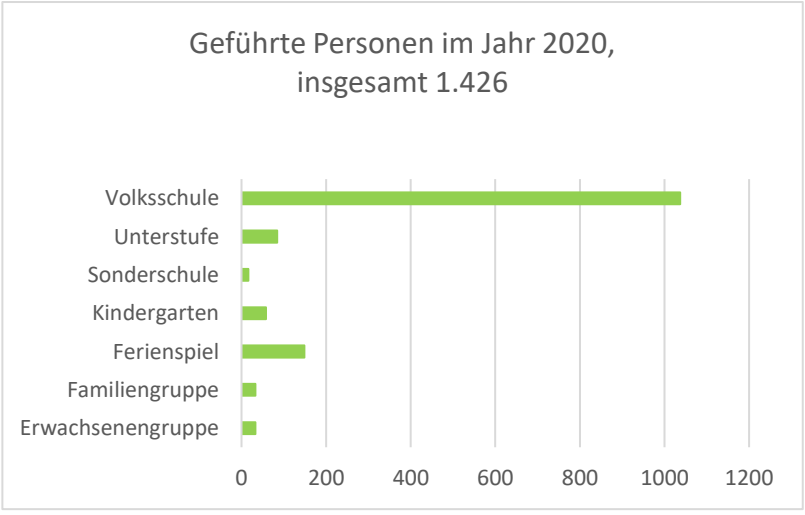
Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

© C. Kubista

© P. Lechner

BIOSPHÄRENPARK-FÜHRUNGEN

Im Jahr 2020 betreuten die Bundesforste insgesamt 1.426 Personen aller Altersstufen bei Führungen oder Indoor-Veranstaltungen. Aufgrund der COVID-19-Bestimmungen und den damit verbundenen Veranstaltungssperren erreichte die BesucherInnenzahl nicht das Niveau der Vorjahre. Um die Einschnitte abzufedern, wurden im Laufe des Jahres zahlreiche online-Angebote konzipiert und erarbeitet. Um fachlich und didaktisch optimale Naturerlebnisse gestalten zu können, nehmen die NaturführerInnen der Bundesforste laufend Weiterbildungsangebote in Anspruch.



WALDFERIENWOCHE

Im August machten sich die „Wissensjäger“ im Rahmen der 10. Bundesforste-Waldferienwoche zu den Geheimnissen des Waldes auf. Insgesamt 41 Kinder von sieben bis 14 Jahren erforschten eine Woche lang den Wienerwald. Mit den BetreuerInnen der Bundesforste hefteten sie sich auf die Spur von Wildtieren, kontrollierten Borkenkäfer-Fallen und nahmen Einblick in die Holzernte.

FERIENSPIELE UND PROJEKTTAGE

Die Bundesforste gestalteten im Sommer 2020 Beiträge für die Ferienspiele der Biosphärenpark-Gemeinden Gablitz, Pressbaum, Mauerbach und Dietersdorf. Für Kindergruppen einer neuen Mittelschule, eines Gymnasiums, eines Sonderpädagogischen Zentrums sowie für sieben Volksschulklassen und drei Kindergartengruppen wurden spezielle Themenführungen abgehalten.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
ProjektpartnerInnen: BPWW

© G. Waiss

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE – BIOSPHÄRENPARK TEAM

© G. Waiss

Dr. Alexandra Wieshaider
ÖBf-Leiterin im Biosphärenpark Wienerwald
T +43 2231 633 41-7145
M +43 664 548 20 19
E alexandra.wieshaider@bundesforste.at

© I. Reiter

Regina Reiter
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, mobile Waldschule, Besucherinformation
T +43 2231 633 41-7171
M +43 664 819 75 15
E regina.reiter@bundesforste.at

© G. Waiss

Ing. Patricia Lechner
Öffentlichkeitsarbeit, Besucherinformation, Exkursionen
T +43 2231 633 41-7172
M +43 664 819 76 26
E patricia.lechner@bundesforste.at

© G. Waiss

Dipl.-Biol. Martina Keilbach
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschung
T +43 2231 633 41-7174
M +43 664 618 89 97
E martina.keilbach@bundesforste.at

© G. Waiss

DI Clemens Endlicher
Besucherinformation, Exkursionen
T +43 2231 633 41
M +43 664 819 78 41
E clemens.endlicher@bundesforste.at

© G. Waiss

Dr. Claudia Elisa Kubista
Naturraummanagement und Forschung
T +43 2231 633 41-7173
M +43 664 618 90 40
E claudia.kubista@bundesforste.at

© P. Lechner

Mag. Gernot Waiss
Besucherinformation, Exkursionen, Forschung
T +43 2231 633 41
M +43 664 618 90 98
E gernot.waiss@bundesforste.at

© G. Waiss

Maren Röttger
Besucherinformation, Exkursionen
T +43 2231 633 41-7176
M +43 664 88 32 68 44
E maren.roettger@bundesforste.at